Wie er den seine Knechten in Egypten gethan hatte
und seine Wunder im Lande Zoan.

Da er ihr Wasser in Blut wandelt, daß sie ihres Trancks
nicht trincken kunten.

Da er unter ihnen sandte die Fliegen, die sie fra-
:ssen, und Kröten die sie verderbeten.

Und gab ihr gewechs den Raupen, und ihre
Last den Heuschrecken.

Da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug, und ihre
Maulbeerbeume mit Schlossen.

Da er ihr Vieh schlug mit Hagel, und ihre Heer-
de mit Strahlen.

Da er grim seines zorns unter sie sandte, ja seinen grim
:migen Zorn, und Leid, Trübsal und Wetter,
und Engel Unglück.

Da er seinen Zorn Leid satt gaben und ihrer Seele
:le nicht den Tod, und ihr Leben der Pestilentz ergaben.

Und schlug alle Erstgeburt in Egypten schlug, die
Ersten Früchte in den Hütten Ham,

Und Leid sein Volck aus wie Schafe, und
führet sie wie eine Heerde in der Wüsten,

Und er leitet sie sicher, daß sie sich nicht fürchten,
aber ihre Feinde bedeckt das Meer,

Und brachte sie in seine heilige grentze, zu die-
:sem Berge den seine Rechte erworben hat,

Und vertrieb für ihnen her die Heiden, und Leid
ihnen das Erbe austheilen, und Leid in ihren
Hütten die Stämme Israel wohnen,

Aber sie versuchten und erzürneten den Gott den Hö-
:chsten, und hielten seine Zeugnüs nicht,

Und fielen zu rücke und vergalten allen, wie
ihre Väter, und fielen nicht, gleich wie ein lo-
:se Bogen,

Und erzürneten in mit ihren Höhen, und reitzten
in mit ihren Götzen,

Und da Gott Gott hörete, entbrante er und verwarf
Israel sehr,

Daß er seine Wohnung zu Silo Leit stunen, die hat-
:te da er unter Menschen wohnet,

Und gab ihre Macht ins gefängnüs, und ihre Herrligkeit
in die Hand des Feindes,

Und übergab sein Volck ins Schwert, und entbrante über sein
Erbe,

Ihre Junge Mannschaft frass das Feuer, und ihre Jungfrauen
musten ungehochzeit bleiben,

Ihre Priester fielen durchs Schwert, und wurden keine
Weinen, die da weinen solten,

Und der Herr erwachet wie ein Schlaffender, wie ein Held
jauchzet, der vom Wein kommet,

Und schlug seine Feinde in stücken, und legete ihnen eine ewige
Schande an,

Und verwarf die Hütten Joseph, und erwehlete nicht den Stam
Ephraim,

Sondern erwehlete den Stam Juda, den Berg Zion welchen
er liebet,

Und bauete sein heiligthum hoch, wie ein Land, das ewiglich fest
stehen sol,

Und erwehlete seinen Knecht David, und nam in aus den Hof
:stallen,

Von den Schafen solte er in, daß er sein Volck
Jacob weiden sol, und sein Erbe Israel.

Und er weidet sie auch mit allen treu, und regiret sie mit
allem fleis.

LXXIX

Ein Psalm Asaphs.

Sehr ist Heiden in dein Erbe gefallen, die haben dei-
:nen heiligen Tempel verunreiniget, und aus Jerusa-
:lem ein Steinhauffen gemacht.

Die haben die Leichnam deiner Knechte den Vögeln unter
den Himmel zu fressen gegeben, und das Fleisch deiner
Heiligen den Thieren im Lande.

Die haben ihr Vergiessen Blut um Jerusalem her, wie wasser,
und war niemand der begrübe.

Wir sind unsern Nachbarn eine Schmach worden, ein
Spot und Hohn denen die rund um sind.

Herr, wie lange wiltu so gar zürnen, und deinen Eifer
wie Feuer brennen lassen,

Schütte deinen grim auf die Heiden, die dich nicht kennen,
und auf die Königreiche die deinen Namen nicht an-
:ruffen.

Denn sie haben Jacob aufgefressen und seine Hütte ver-
:wüstet.

Gedenke nicht unsrer vorigen Missethat, beharre dich

unser